

# Marktrundschau

Telegramme: Reichsgartenbau, Berlin

des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e. V.

Fernsprecher: Berlin, Janja 3428-29

Der Marktrundschau liegen Wochenschlussberichte von 25 Märkten, darunter 14 Großmärkten zugrunde.

## Gemüse.

Die Lage der Gemüsemärkte während der Berichtwoche (bis einschl. 12. d. M.) ist durch steigende Umsätze bei fallenden Preisen gekennzeichnet. Die im Laufe der Woche eingetretene ungünstige Witterung machte sich außerdem infolgedessen bemerkbar, als die Nachfrage nach Salat, Rhabarber und Gurken zurückging, während Treibkohlrabi und auch Spinat lebhafter gekauft wurden.

Das Angebot in Spargel war an den einzelnen Märkten infolge der verschiedenen örtlichen Witterung zwar unterschiedlich, im allgemeinen liegen aber die Zufuhren beträchtlich nach, die Preise zogen infolgedessen wieder an und erreichten im Großhandel für I. Qualität wieder eine Höhe von etwa 90 bis 110 RM., schwanken allerdings an den einzelnen Tagen nicht unerheblich. Nach einer durch den Reichserdbeeren- und deutschen Gartenbau e. V. kürzlich durchgeführten Erhebung ist die Spargelanbaufläche in diesem Jahre wieder gewachsen. Zwar wurde nur ein Teil der gesamten Spargelanbaufläche des Reiches erzielt, doch läßt sich aus den mitgeteilten Biffen mit ziemlicher Sicherheit schließen, daß die in diesem Jahre erfolgte Vermehrung der Anbaufläche um 30% beträgt. Diese Anlagen kommen aber erst in einigen Jahren zum Ertrag, sind also für die laufende Saison ohne Bedeutung. Im vergangenen Jahre waren die Anlagen in einigen Bezirken durch Schädlinge, Krankheiten, Risse u.ä. in ihrer Ertragsfähigkeit stark beeinträchtigt worden, eine wesentliche davon dauernde Schädigung der Anlagen ist nur an ganz wenigen Orten dadurch eingetreten, die vorliegenden Berichte geben vielmehr auf Grund des augenblicklichen Standes der Kulturen und unter Berücksichtigung der letzten Winterernte mit wenigen Ausnahmen der Erwartung Ausdruck, daß die Ernte — natürlich bei guter Witterung — gut ausfallen wird, insbesondere auch weil im vergangenen Winter im allgemeinen genügend Schnee gefallen ist und die Spargelzweige sich im vergangenen Jahre kräftiger konnten. Nur aus einigen Orten, z. B. aus den Bezirken Frankfurt a. O. und Prag wird über ungünstige Schneedecke und Kahlfröste während des letzten Winters berichtet, man befürchtet dort, daß es verhältnismäßig viel hohlen Spargel geben wird. Im allgemeinen sind aber die Aussichten durchaus günstig. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die in diesem Jahre neu angelegten Kulturen erst in frühestens 3 Jahren zu nennenswerten Erträgen kommen können, ist andererseits nicht anzunehmen, daß die Zufuhren im ganzen bereits eine wesentliche Steigerung erfahren werden. Die Witterung während der Saison gibt letzten Endes ja den Ausschlag.

Aus Mecklenburg wird ferner berichtet, daß viele der nach dem Kratze angelegten Spargelkulturen heute bereits verweckt seien, auch wegen ungenügender Erfahrung der nach dem Kratze zum Spargelbau übergegangenen Landwirte schlecht bearbeitet wurden und infolgedessen keine Erträge versprechen. In diesen Kreisen herrscht auch große Unsicherheit bezüglich der richtigen Verwendung von Stall- und Aussämlingen.

Rhabarber wurde weiter in solchem Umfange angeboten, daß die Preise wieder nachgaben. Der Durchschnittspreis ist jetzt 5-15 RM. je 50 kg, und zwar werden die höchsten Preise für den nur noch wenig angebotenen Treibkohlrabi erzielt. Salat war knapp in Stettin, Frankfurt a. O. und Kassel, wurde aber sonst ebenso wie Gurken reichlich angeboten. Das Spinatgeschäft konnte sich von dem Druck der letzten Woche noch nicht ganz erholen, immerhin war die Nachfrage bereits lebhafter, so daß der Absatz sich etwas erfreulicher gestaltete.

Der Absatz von Treibkohlrabi hat sich sehr gebessert. Besonders an den regnerischen und kalten Tagen war die Nachfrage außerordentlich lebhaft, so daß die Bestände regelmäßig geräumt wurden. Das Angebot genügt noch nicht der Nachfrage, die Preise hielten sich auf beachtlicher Höhe.

In München und an anderen süddeutschen Orten waren Kettiche infolge der augenblicklichen Startier-Saison sehr gefragt. Auch Meerrettich und Radies werden bei reichlicher Nachfrage gut abgesetzt.

Grüne Bohnen wurden immer noch in sehr geringen Mengen angeboten und kosteten in Stuttgart, wo die Zufuhren ausreichen, 120, in Dresden, wo der Bedarf nicht gedeckt wurde, 180 RM. je 50 kg. In Düsseldorf kosteten Pringelbohnen 1,20 RM. je 1 Pfund.

Aus dem Auslande wurde Blumentohl aus Holland in steigenden Mengen angeboten und sehr gut abgenommen. Italienische Schoten waren nicht mehr am Markt, da sie in den vorhergehenden Wochen keine Käufer gefunden hatten. Großes Interesse bestand für holl. Treibtomaten für die im Anfang 1,30-1,50 RM. je Pfund bezahlt wurde, inzwischen ist der Preis schon etwas heruntermgegangen; am 14. d. kosteten holl. Tomaten in Berlin 90-110, in Hamburg 80-100, für kanarische werden 65-60 RM. je 50 kg bezahlt. Am Mitte Mai werden die ersten Zufuhren

algerischer Tomaten erwartet. Die Tomatenernte in Algier ist sehr gut ausgefallen.

Da die italienischen Frühkartoffeln in der Qualität und in der Menge den Bedarf nicht decken, sind die algerischen Exporteure dazu übergegangen, ihre Ausfuhr auf die deutschen Märkte zu konzentrieren, insbesondere auch aus dem Grunde, weil der frühere Hauptabnehmer England augenblicklich mit spanischen Frühkartoffeln sehr reichlich beliefert wird. Die algerischen Frühkartoffelernte ist in diesem Jahre sehr umfangreich, auch die Qualität beträchtlich. Algerische Kartoffeln wurden am 11. d. in Berlin mit 22-27, italienische mit 19-24 und Malta-Kartoffeln mit 10-12 RM. je 50 kg bezahlt. Man erwartet einen Preisrückgang.

In London kosteten Treibtomaten 1,50, Spargel 0,90-1, französische Spargel 0,65-1,25, Treibbohnen 1,50-2, Treiberböhen 1,50-2 RM. je 1 Pf. Gurken 25-35 RM. je 100 St., in Venedig (Venedig) kosteten am 11. d. Tomaten A 1,12-1,75, B 1,43 RM. je 1 Pf., Gurken 45-40, Blumentohl 55-70 RM. je 100 St., Spargel I 50-100; französische Bohnen in Berlin am 14. d. 30 RM. je 50 kg, in Essen am 10. d. holl. Rote Bohnen mit Kraut 0,60-1 RM. je 1 Bund, holländischer Spargel 85-90, belgischer 80-90 RM. je 50 kg, ausländische Gurken 0,30-0,75 RM. je 1 Stück.

### Durchschnittspreise am 12. 5. 28.

Spargel I 90-110, II 50-70, III 30-50, Suppenpargel 10-20, Kohlraben 5-8, Rote Rüben 6-12, Möhren 14-20, Petersilienwurzel 10-20 (in München bis 40 RM.), Fide Bohnen 25, Meerrettich 60-100 (10-40 RM. je 100 St.), Sellerie 50-100 (15-20 RM. je 100 St.), (Stuttgart 40-50 RM. je 100 St.), Spinat 5-12, Rhabarber 5-15, Porree 25-40 RM. (Hamburg 60-75) alles je 50 kg, Porree 5-8, Salat 15-20 (Schmittsalat je 100 Pfund 60-80 RM.), Gurken 40-70 (in München Gartenerdbeeren 80-120), Treibkohlrabi 8-15 (Stuttgart 20-30), Sommerrettich 15-20, Meerrettich 10-25 RM. je 100 St., Petersilie je 1 Pf. 0,60-1,50 (Hamburg 2-2,50), je 100 Bund 4-5 RM.

Kartoffeln mit Kraut 100 Bund 20 bis 40 RM.  
Möhren mit Kraut 100 Bund 15-20 RM.

Neue Rote Rüben in Stuttgart 40 RM.  
Treibtomaten: Breslau 110-120 RM. je 50 kg. Angebot und Nachfrage mäßig.  
Frühkartoffeln in München (französische Körner) 14-15 RM. je 50 kg.  
Junger Wirsing: in Essen 15-17, Köln 20-25, Frankfurt a. M. 28-32, Stuttgart 25, München 30-50 RM. je 100 Stück.  
Junge Zwiebeln: in Köln 25-30 RM. je 100 Bund.

## Obst.

Durch die steigenden Zufuhren an holländischen und französischen Erdbeeren wird der Absatz hiesiger Treibbeeren sehr erschwert. Die Werberische Erdbeeren (Sorten mit 15-20 Stück) wurden 0,60-1, für holländische je Pf. in Berlin 2,50-3, in Essen 2-2,50 RM. bezahlt. Inzwischen ist der Preis auch für ausländische Ware erheblich heruntergegangen, da die Nachfrage noch sehr gering ist. In Venedig (Venedig) selbst wurden für Erdbeeren am 11. d. 1,82-1,90 RM. gezahlt, in Köln kosteten französische Erdbeeren 1,20-1,60 RM. je 1 Pfund.

Allmählich beginnen an den westlichen Märkten die Zufuhren von französischen und italienischen Aprikosen und Kirschen. Im Transportverkehr (in München) kosteten am 11. d. italienische Kirschen 1,40, in Düsseldorf 1,60 RM. je 1 Pf., französische Kirschen in Köln am 11. d. 1,25, in Essen am 10. d. 1,20, in Düsseldorf am 11. d. die ersten unreifen Stachelbeeren 0,90 RM. je 1 Pf. Der Absatz der ersten Kirschen ist wegen des hohen Preises sehr schlecht.

In London kosteten belgische Weintrauben 3,50-7,50, englische 3,50-6, Treiberbeeren 5-8, in Paris am 4. d. Kirschen 0,80-1,20 RM. je 1 Pf., in Amsterdam am 3. d. Erdbeeren extra Qualität 2-2,50, Straucherbeeren extra Qualität 0,75-1 und I. Qualität 0,45-0,65 RM. je 1 Stück.

Nach dem 'Courrier International' hat in den französischen Bezirken Larnet Caronne und Lot die Hitze und der Fruchtanlass des Obstes unter Regen, Sturm und kalten Nordwinden gelitten. Die Pflaumen- und Kirschen-ernte wird mäßig werden. Im Bezirk Saucelle haben die Frühkirschen unter heftigem Wetter gelitten, der Ertrag wird unter mittel sein. Die Spätfrüchte sind von der ungünstigen Witterung verschont geblieben, bei günstigem Wetter wird gute Ernte erwartet. Besonders gut sind die Aussichten für Erdbeeren.

# Jonass-Preise - Billige Preise!



## auf Teilzahlung

- 1/4 Anzahlung und 4 Monatsraten, bei Käufen über 100 Mark
  - 1/4 Anzahlung und 5 Monatsraten. Bei Barzahlung 3% Rabatt.
- Marken-Artikel zu vorgeschriebenen Preisen!

Damen-Konfektion	Damen-Hüte	Pullover
Herrn-Konfektion	Herrn-Hüte	Strickwesten
Kinder-Konfektion	Schuhwaren	Kleiderstoffe
<b>Ullstein-Schnitte</b>		
Leib- u. Bettwäsche	Teppiche	Bettfedern
Gardinen	Läuferstoffe	Fertige Betten
Stoppdecken	Linoleum	Kinderwagen
Schirme	Uhren	Photoapparate
Lederwaren	Goldwaren	Sprechapparate
Koffer	Kristall	Platten
Metal-Bettstellen und Matratzen	Korbmöbel	Belüchtungskörper
Chaiselongues	Kleinstmöbel	Elektrische Platten
Handarbeiten	Rauchtische	Parfümerien
Handarbeitsstoffe	Stickerien	
Seidenbänder	Kurzwaren	
	Knöpfe usw.	



Strabennanzug, Cheviot, modern gemustert, tadelloser Sitz, eigene Fabrikation 78.-

Sommer-Mantel, Gabardine, Schwedenform, gute Verarbeitung, eigene Fabrikation 80.-

Flatter Sportmantel, Herrenstoff, mit Rückenfallen 16.50

**Jonass & Co.**  
Belle-Alliancestr. 7-10  
Am Untergrundbahnhof

Eleganter Mantel, Covercoat, mit aparter Bienenstepperei, ganz gefüttert 59.-

Reizendes Voll-voile-Kleid, buntgemustert, mit plissierter Kragenrüsche 9.75

Feines Kleid, Bastseide, prima Qualität, mit farbiger Stickerei und Blumen garniert, dazu modernes Schallertuch, eigene Fabrikation 37.-